

Das Geheimnis des Erfolgs (I)

Autor: Oliver Baron, Finanzredakteur und Experte für Anlagestrategien | 10.05.2013 18:14 | Copyright BörseGo AG 2000-2021

Verlieren Sie mehr Geld an der Börse, als Ihnen lieb ist? Falls Ihre ehrliche Antwort "ja" lautet, sind Sie nicht allein. Untersuchungen zeigen, dass rund 90% der kurzfristig orientierten Trader Geld verlieren. Nicht wenige Trader verspielen Haus und Hof. Ich habe bereits mehrere Trader persönlich kennengelernt, die mit dem Trading ein größeres Vermögen in den Sand setzten und schließlich pleite waren. Dabei handelte es sich um intelligente und verantwortungsbewusst erscheinende Menschen, denen man ein solches Verhalten eigentlich nicht zugetraut hätte.

Die schreckliche Wahrheit ist: Beim Traden besteht eine erhebliche Suchtgefahr. Die Hoffnung auf schnelle Gewinne, der Kick des aktiven Handels, das alles kann süchtig machen, ganz ähnlich wie der Gang ins Spielcasino oder Online-Poker. Die Sucht kann so stark werden, dass Trader auch dann immer weitermachen, wenn sie ständig nur Geld verlieren und nicht nur finanziell, sondern auch psychologisch in ein schwarzes Loch stürzen. Trotz großer Verluste überwiegt bei den Süchtigen immer noch die Hoffnung, vielleicht doch noch erfolgreich zu werden – bis zum Beispiel das für die Altersversorgung oder den Hausbau eingeplante Geld vollständig weg ist.

Wie können Trader reagieren, um die Suchtgefahr zu verringern? Wichtig ist zunächst: Seien Sie schonungslos ehrlich zu sich selbst. Als Menschen ist es nur natürlich, dass wir uns (unbewusst) in einem positiveren Licht sehen, als wir andere Menschen mit denselben Eigenschaften und Verhaltensweisen beurteilen würden. Das zeigen sehr viele Untersuchungen. Die allermeisten Menschen halten sich zum Beispiel für überdurchschnittlich intelligent und überdurchschnittlich attraktiv. Ein solches positives Selbstbild ist für sich genommen natürlich nichts Negatives, ganz im Gegenteil. Aber wenn die Diskrepanz zwischen Selbsteinschätzung und Wirklichkeit zu groß wird, kann das gerade für das Trading extrem negative Konsequenzen haben.

Bei Anlegern und Tradern führt die falsche Selbsteinschätzung häufig dazu, dass sie ihre Fähigkeiten überschätzen und sich bei der Messung der eigenen Performance in die Tasche lügen. Wichtig ist deshalb: Ermitteln sie regelmäßig ganz sachlich, wie erfolgreich Sie an der Börse sind. Berücksichtigen Sie dabei unbedingt sämtliche Transaktionskosten und sämtliche sonstigen Kosten (möglicherweise auch Opportunitätskosten), die für Sie mit dem Trading verbunden sind. Denn vor den Kosten sind viele Trader erfolgreich, nach den Kosten nur die allerwenigsten. Beantworten Sie sich ganz regelmäßig die Frage: Verlieren ich unter dem Strich Geld oder gewinnen ich tatsächlich? Wenn Sie immer nur Geld verlieren, sollten Sie Konsequenzen ziehen. Warum sollten Sie mit ihrer bisherigen Vorgehensweise einfach so weitermachen? Sie werden wahrscheinlich nur weiter Geld verlieren – bis Ihnen nichts mehr bleibt.

Aber nicht nur selbstkritisch sollten Trader sein. Auch die angeblichen Erfolge anderer Marktteilnehmer sollten Trader immer mit einem gesunden Maß an Skepsis betrachten. Gibt es Beweise für die angeblich überdurchschnittliche Performance selbsternannter Gurus? Lebt der Guru eigentlich selbst vom Trading oder lebt er davon, dass er ständig Bücher und Seminare für Anleger verkauft?

Ein möglicher Ausweg kann es sein, sich an Vorbildern zu orientieren, die nachweislich erfolgreich sind. Auch wenn sich die Strategien und Vorgehensweisen von erfolgreichen Investoren und Spekulanten wie Warren Buffett und George Soros teilweise deutlich unterscheiden und oft nicht einfach zu reproduzieren sind, so gibt es doch eine entscheidende Gemeinsamkeit: Kapitalerhalt hat für erfolgreiche Marktteilnehmer immer oberste Priorität. Positionen werden nur dann eingegangen, wenn man davon ganz und gar überzeugt ist. Entwickelt sich die Position dann trotzdem gegen einen, behalten Investoren wie Warren Buffett einen kühlen Kopf und sind auch bereit, Verluste auszusitzen. Denn sie wissen: Auf lange Sicht werden sie wahrscheinlich richtig liegen.

Ganz anders gehen viele private Trader vor – sie zocken einfach munter drauf los, ohne Ziel und Verstand. Mit dieser Einstellung sind Verluste aber eigentlich schon vorprogrammiert. "Es gibt alte Piloten und es gibt tollkühne Piloten, aber es gibt keine alten tollkühnen Piloten", wusste schon Börsen-Altmeister André Kostolany.

Auch einen weiteren Spruch sollten sich Trader zu Herzen nehmen: "Hin und her macht Taschen leer!" Dieser Spruch gilt für die Taschen der Trader. Für die Taschen der Banken und Broker gilt natürlich das genaue Gegenteil, denn diese Marktteilnehmer leben zu einem nicht unerheblichen Teil davon, dass ihre Kunden häufig traden und jedes Mal Transaktionsgebühren zahlen. Banken und Trader unterliegen dadurch einem prinzipiell unauflösbaren Interessenkonflikt. Seien Sie sich immer bewusst: Die Banken und Broker wollen in der Regel nur Ihr Bestes, nämlich Ihr Geld! In der kommenden Woche werden wir an dieser Stelle die Strategien von Warren Buffet und anderen bekannten Investoren etwas genauer unter die Lupe nehmen.

Oliver Baron

Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

§ 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: September 2019

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2021